

Die Bienen AG von Juli bis November

Im Anschluss an das Schleudern im Juni, brauchten wir natürlich Etiketten für unseren Honig. An einem sonnigen Nachmittag haben wir unsere eigenen bunte Etiketten gemacht.



Auch die Bienenwohnung durfte etwas bunter sein, darum haben wir an dem Tag auch die Zargen woraus der Bienenstock aufgebaut ist, bemalt.



Als die Zargen dann getrocknet waren und noch einmal lackiert, waren sie bereit für die Bienen. Zwei Jungs haben die Waben aus dem alten Bienenkasten in die neue Bienenwohnung umgehängt.



Als Abschluss vor den Sommerferien haben wir ein Imkerquiz gespielt. Zwei Kinder gab es, die die meisten Fragen richtig beantwortet hatten. Diese gewannen ein einzigartiges Schulimkerei T-Shirt!



Während den Ferien wurde weiter an unserem Bauwagen gearbeitet (dank einer Materialspende der Firma Held), sodass er dann endlich fertig war! Voll ausgestattet

mit einer eigenen Schleuder und weiterem Werkzeug, aber auch mit Hockern und Tisch (dank Imkerverein Friedeburg-Wiesmoor) ist er jetzt einsatzbereit. Hartmut Fecht, ein Imker aus Wiesmoor, hat mit seinem Traktor unser Wagen zum Bienenstand gebracht. Vielen Dank nochmal!



Dann war es endlich soweit und wir haben mit einem Honigbrot und Limonade unseren Wagen eingeweicht.

Unsere Blühwiese ist schön geworden. Wir lassen die Wiese ungemäht da die Samen und Stängel auch im Winter wichtige Nahrung und Unterschlupf für Vögel und Insekten sind.



Zum Laternenfest haben wir einiges vorbereitet, sodass wir zeigen können was wir bis jetzt gemacht haben. Wir haben unseren Honig in Glaeser abgefüllt, Kerzen aus Bienenwachs gedreht und Samenbomben geknetet, mit denen man kahle Flecken mit bunter (Wild-)Bienenahrung erblühen lassen kann.



Im Oktober war Herr Wiggermann von der Ostfriesenzeitung zu Besuch und hat uns viele Fragen gestellt über die Schulimkerei und was wir machen.

Jetzt gehen die Bienen in Winterruhe. Bei schönem Wetter fliegen sie noch, aber wenn die Temperatur unter 12 Grad sinkt, fliegen sie nicht und formen eine dichte Traube in ihrer Wohnung, um sich und die Königin zu wärmen. Mit ihren Wintervorräten die wir ihnen gelassen und teils zugefüttert haben, können sie dann den Winter überstehen.

Die Bienen AG im Frühling 2023

Vorbereitungen für die nächste Bienensaison

Als es noch kalt und dunkel war draußen, haben wir schon angefangen zu träumen von der nächsten Bienensaison. Wir haben Rähmchen für den Bienenkasten genagelt und gedrahtet. In die Rähmchen kommen die sogenannten Mittelwände. Das sind menschgemachte Bienenwachsplatten, die die Bienen dann wieder ausbauen bis es fertige Waben sind in denen dann ihre Brut und der Honig gelagert werden können. Die Mittelwände werden auf die Drähte, mit denen die Rähmchen bespannt sind gelegt und die Drähte dann erwärmt. Die Mittelwände schmelzen dadurch fest, sodass sie nicht mehr verrutschen. Am Ende hatten wir einen ganzen Stapel fertig!



Wildbienennisthilfen

Im frühen Frühling haben wir an unserm Bienenstand neben unseren Bienen am Picknicktisch Nisthilfen für Wildbienen vorbereitet. Aus einer Blechdose und Schilfmatten haben wir ganz hübsche Nisthilfen gebastelt. Während wir am Basteln waren, kam sogar schon eine Wildbiene zu Besuch und hat von Stijns Ohr aus zugeschaut, was wir alles so für sie bauen.



Bienenkino

Wir mussten lange auf den Frühling warten und weil es noch so lange kalt und nass war, gab es an einem Nachmittag Bienenkino mit Popcorn in unserem Bauwagen. Auf dem Programm standen kurze Videos z.B. über zwei Bärenkinder die ein Bienenkasten plündern und über die Seidlerei, eine traditionelle Imkerei bei der die Imker mit wilden Bienenvölkern, die ihre Nist in hohlen Bäumen haben, arbeiten.



Zu Ostern haben wir Osterlichter aus bunten Eierschalen gefertigt. Diese wurden mit flüssigem Bienenwachs gefüllt und mit einem Docht in der Mitte versehen.

Als Vorbereitung auf die Bienensaison haben wir auch viel „trocken geübt“. Es war noch zu früh in der Saison und zu kalt, um nach den Bienen zu schauen, deswegen haben wir mit Stockmeisel und Smoker an leeren Bienenkästen geübt. Wie zündet man den Smoker an? Wie öffnet man den Kasten richtig? Wie löst man die Rähmchen und wie nimmt man sie für das Nachschauen heraus? Am Ende waren alle richtig vorbereitet für die kommende Saison!



Im April war es dann soweit und das Wetter in unserer „Bienenstunde“ war endlich warm genug, um unsere Bienen wieder zu begrüßen. Wir haben geschaut wie es ihnen geht, ob schon Brut zu sehen war und ob sie noch genug Futtervorräte hatten. Zum Glück ging es unseren beiden Bienenvölkern hervorragend!

Im Mai ist ein Volk dann in den „Urlaub“ gefahren! Ab in den Raps! Die Bienen haben sich gefreut über so viel Blüten und haben richtig fleißig gesammelt!



Später im Mai herrschte große Aufregung bei uns: Wir hatten das Fernsehen zu Besuch. Zwei Stunden war ein Filmteam vom NDR für die Sendung Hallo Niedersachsen bei uns und hat uns viele Fragen gestellt über Bienen und unsere Arbeit.

In Juni war dann Erntezeit! Wir haben unsern Rapshonig geschleudert und auch noch den Frühlingshonig, den die Bienen an unserem Schulstandort gesammelt hatten. Insgesamt waren es stolze 25 kg! In unserem Bauwagen hatten wir den Schleuderraum eingerichtet. Es wurde fleißig entdeckelt (entfernen der Wachsdeckel, sodass der Honig raus geschleudert werden kann) und geschleudert. Diesmal natürlich mit unserer eigenen Schleuder und eigenem Entdeckelungswerkzeug.

